

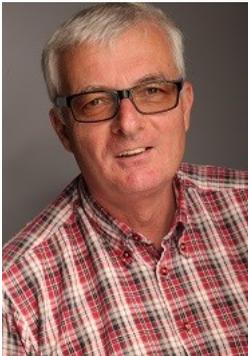
Vettweißer Bürgerbrief

Nr. 112
Oktober 2014
Auflage: 3800 Stück



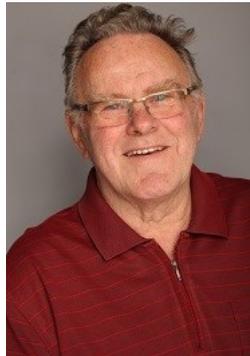
Unser Team für Vettweiß

Nach der erfolgreichen Kommunalwahl, bei der wir die Anzahl unserer Sitze im Gemeinderat verdoppeln konnten, möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Wählern bedanken und das Team vorstellen, das zukünftig für die Bürger in der Gemeinde Vettweiß im Gemeinderat und im Kreistag tätig sein wird.



Jürgen Ruskowski

- Ratsmitglied aus Vettweiß
- Vorsitzender der SPD-Fraktion



Norbert Kolbe

- Ratsmitglied aus Gladbach
- Stellv. Fraktionsvorsitzender



Klaus Thomas

- Ratsmitglied aus Kelz
- Vorsitzender im Schulausschuss



Angelika Binkis

- Ratsmitglied aus Jakobwüllesheim



Ralf Berth

- Ratsmitglied aus Ginnick



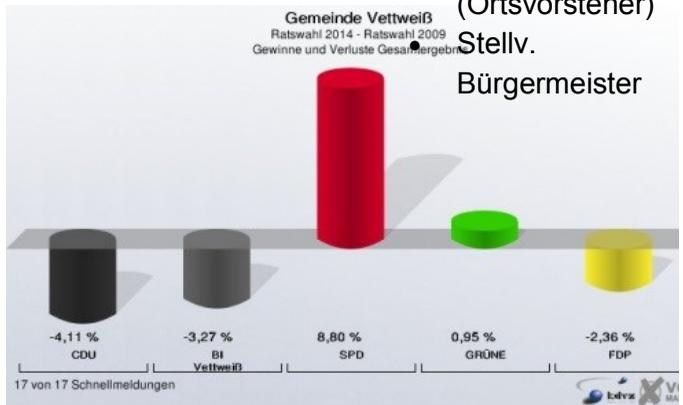
Jürgen Otto

- Ratsmitglied aus Müddersheim (Ortsvorsteher) Stellv. Bürgermeister



Anne Küpper

- Mitglied im Dürener Kreistag



Wir alle werden uns konsequent für die Umsetzung unserer im Wahlprogramm veröffentlichten Ziele einsetzen und freuen uns auch weiterhin über Anregungen und Vorschläge von Ihrer Seite. Jeder der politisch mitgestalten möchte ist uns herzlich willkommen. Zögern Sie nicht uns anzusprechen.

Keine Primusschule für Vettweiß

Mit dem gemeinsamen Antrag, die Eltern zur Errichtung einer Primusschule zu befragen, haben die Ratsfraktionen von BI, Grünen und SPD den Eltern das Angebot unterbreitet, mit einer Entscheidung für eine

Primusschule die letzte Möglichkeit zu nutzen, auch in Vettweiß eine weiterführende Schule über die vier Grundschuljahre hinaus zu erhalten.

Da sich bei leider nur geringer Beteiligung hierfür nur eine Minderheit der Eltern ausgesprochen hat, ist auch dieser letzte Versuch gescheitert. Selbstverständlich akzeptieren wir alle das Ergebnis der Elternbefragung, wenn wir uns auch im Interesse einer weiterhin attraktiven Infrastruktur der Gemeinde, zu der nach unserem Verständnis auch eine weiterführende Schule gehören sollte, ein anderes Ergebnis gewünscht hätten.

Als Erfolg dürfen die antragstellenden Fraktionen jedoch verbuchen, die alten verkrusteten Machtstrukturen im Rat aufgebrochen und sich mit dem Antrag auf Durchführung einer Elternbefragung gegen die ablehnende absolute Mehrheit der CDU, welche selbst schon die bloße Befragung der Eltern unbedingt verhindern wollte, durchgesetzt zu haben.

Der BI, den Grünen und der SPD war es wichtig, den zu befragenden Eltern der ab 2015 und 2016 schulpflichtigen Kinder zumindest das Angebot zu unterbreiten, über die letzte realistische Möglichkeit des Erhalts einer attraktiven und modernen weiterführenden Schule entscheiden zu können.

Ob die Äußerung, „die Kinder sind die Gewinner“, die für die CDU deren Vertreter Hürtgen kundtat, wirklich zutrifft, wenn alle Kinder nach den vier Jahren Grundschule nur noch auswärtige Schulen der Nachbarkommunen besuchen können, wird die Zukunft zeigen. Wir sollten uns jedoch nicht wundern, wenn künftig junge Familien sich verstärkt in den Nachbarkommunen mit einem entsprechenden Schulangebot ansiedeln werden und sich unsere Vereine noch stärker über mangelnden Nachwuchs aus der Jugend sorgen. (W.Kü.)

Stolpersteine stetig stolpernd

Nachdem nach langer und sehr kontroverser Diskussion der Rat der Gemeinde Vettweiß am 13.02.14 (bei einer Nein-Stimme - ansonsten einstimmig!) beschlossen hatte, vor 4 Objekten im Gemeindegebiet Stolpersteine anzubringen, wobei „die Anbringung einer Gedenktafel“ gleichzeitig begrüßt würde, zeigte zuletzt eine – wenn auch im kleinen

Kreis – wieder heftige Diskussion, wie hier immer wieder (noch) zu verhindern versucht wird, diesen Ratsbeschluss umzusetzen. Ich frage mich allen Ernstes, muss ich mir über einen Zeitgeist Gedanken machen? Wenn Bewohner einer Liegenschaft diese „Mahnmale für unsere Jugend und die Zukunft“ nicht vor „ihrer Türe haben wollen“, ist es ihr gutes Recht, dies auch so zu äußern. Aber prinzipiell immer wieder mit immer wieder neuen Argumenten und Zeitzeugen das Unterfangen an sich zu verhindern versuchen – verstehe ich nicht. Ich kann nur hoffen, dass – wie anderswo auch – wir mit der Umsetzung des geltenden Ratsbeschlusses beginnen und dass sich auch möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Gedenkveranstaltung am 09. November 2014 (ab 15.00 Uhr) in der Kirche in Vettweiß einfinden werden. (JüRu)

Soziale Verantwortung?

Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Vettweiß hatte im Frühjahr diesen Jahres einen Antrag gestellt, sich an dem Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ in Düren als Träger der Frauenberatungsstelle in Düren anteilmäßig finanziell zu beteiligen. Sicher wird der Verein zum Teil durch die Kreisumlage – in die alle Kommunen des Kreises einzahlen – finanziert, aber weggebrochene Mittel sollten unserer Meinung nach im Verhältnis zu den aus den Gemeinden betreuten Frauen zusätzlich übernommen werden. Für Vettweiß hätte es sich hierbei bei zwei betroffenen Personen im letzten Jahr um 100 € gehandelt! Dies wurde leider abgelehnt, wobei für andere mögliche Vorhaben zigtausend Euro in die Hand genommen werden sollen. Die CDU begründete ihre Anlehnung damit, dass sie nur dann (die 100€) zahlen wolle, wenn alle Gemeinden und Städte im Kreis Düren zahlen. Also auch Gemeinden, die keine zu betreuenden Fälle zu verzeichnen hatten. Ist doch vollkommen klar, dass diese zu Recht eine Zahlung hinterfragen. Wie zynisch kann man eigentlich noch in seiner Stellungnahme sein? „Wir zahlen selbstverständlich, wenn alle zahlen...“? (JüRu)